



Sonntag, 3. November 2019

DARK PLACES: VON KOPFLOSEN GRAFEN BIS ZU VERLASSENEN MÖNCHSZELLEN

Unterwegs mit den Autoren Georg Lux und Helmuth Weichselbraun auf den Spuren des Buches „Vergessen & verdrängt“ in Celje und Umgebung

Ruinen-Romantik, Schauergeschichten und Geheimnisse unter der Stadt. Autor Georg Lux und Fotograf Helmuth Weichselbraun haben sich im Alpen-Adria-Raum wieder auf Spurensuche gemacht und Schauplätze mit dunkler Geschichte entdeckt. In ihrem neuen Buch „Vergessen & verdrängt: Dark Places im Alpen-Adria-Raum“ lenken sie durch sogenannte „Dark Places“ den Blick in die Vergangenheit und regen – dann und wann recht schauerlich – zum Nachdenken an. Gemeinsam mit den beiden Dark-Places-Experten geht es diesmal auf große Fahrt durch Slowenien, um spannende Orte und Menschen zu treffen. Dazu gehören zum Beispiel das älteste Gasthaus Sloweniens genauso wie die mystische Ruine einer fast 1000-jährigen Kartause und ein Streifzug durch Celje (Cilli) mit seinen teils recht dunklen Seiten. Hier ranken sich nicht nur wilde Geschichten um die Grafen von Cilli, sondern man wartet auch unterirdisch mit allerlei Geheimnisvollem auf. Als drittgrößte Stadt Sloweniens mit viel Geschichte hat Celje auch an der Oberfläche viel zu bieten. Freuen Sie sich auf einen Tag mit vielem mehr oder weniger im Verborgenen liegenden Sehenswertem in einer im wahrsten Sinne des Wortes spannenden Region, umgeben von mystischen Geschichten.



142 €
ANGEBOT AB KLAGENFURT

INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

Busfahrt, Frühstück, Mittagessen, Eintritte und Führungen, Stadtführung, ganztägige Führung durch die Autoren, Reisebegleitung, Tourguidesystem.

Exklusive Reiseschutz
(Reiserücktrittsversicherung u.a.)

BETREUUNG:

Fachliche Reiseführung:
Georg Lux, Autor und Journalist und Helmuth Weichselbraun, Autor und Fotograf (Vergessene Paradiese, Entdeckungen, Ausflüge, Abenteuer im Alpen-Adria-Raum, Verfallen & Vergessen. Lost Places in der Alpen-Adria-Region, Kärntens geheimnisvolle Unterwelt, Gold in Österreich, Styria Verlag) Reisebegleitung und Übersetzung: Christian Zeichen, Kenner der Region (bilingual)

BUCH: Georg Lux: „Vergessen & verdrängt: Dark Places im Alpen-Adria-Raum“, Fotos von Helmuth Weichselbraun, Styria Verlag

PROGRAMM*:

7.30 Uhr: Abfahrt Klagenfurt/Parkplatz Minimundus
ca. 9.30 Uhr: Ankunft in Loče

Vormittags:

Frühstück im ältesten Gasthaus Sloweniens

Das Gasthaus ist nicht nur für seine 550 Jahre alten Mauern, sondern auch für seine gute Küche, die anno dazumal Pilger aus nah und fern verköstigte, bekannt. Bestechend auch die heimelige, ganz spezielle Atmosphäre!

Dunkle (auch helle) Geschichten in der 1000-jährigen Kartause Žiče im Tal des Hl. Johannes des Täufers

Die Ruinen und teilweise bis heute erhaltenen Gebäudeteile der gewaltigen ersten Klosteranlage der Kartäusermönche auf nicht-romanischem Boden strahlen eine einzigartige Romantik und Mystik aus. Der geführte Spaziergang ist eine kleine Zeitreise durch die bewegte Geschichte vieler Jahrhunderte – vom »Hasenkloster« bis zur leeren Mönchszelle. Im Kräutergarten und Kräutershop kann man heute noch vom Wissen der »alten Mönche« profitieren.

Stadtführung durch das fürstliche Celje

Als drittgrößte Stadt Sloweniens kann Celje auf eine lange Geschichte zurückblicken, hat aber auch gleichzeitig einen hübschen Altstadt kern mit Fußgängerzone, kleinen Cafés und Geschäften. Bei einem Rundgang gibt es einen ersten Überblick über die alte Fürstenstadt.

Gemeinsames Mittagessen in der Altstadt von Celje mit regionalen Spezialitäten

Nachmittags:

Adelige Schädelbeschau im Fürstenhof und Tiefgang in die römische Geschichte

Im historischen Fürstenhof sind – auf etwas unkonventionelle Weise – die 18 Totenköpfe der Grafen von Cilli ausgestellt, getrennt vom Rest ihrer Körper. Im 14. und 15. Jahrhundert hat das Adelsgeschlecht hier residiert, ihre Schädel haben aber einiges durchgemacht, bevor sie wieder in heimatische Mauern kamen. Etwas tiefer reicht die Geschichte noch weiter zurück. Im Keller des Gebäudes wurden die beeindruckenden Reste der römischen Stadt Celeia gefunden – vom Stadttor bis hin zur Prachtstraße und zu ganzen Villen. Eine prächtige „Stadt unter der Stadt“, die auch bei Nichtdunkelheit den Atem vor Staunen anhalten lässt.

Abstecher in die Dunkelkammer im Fotostudio Pelikan

Fotografien sind oft das Einzige, was von vergessenen und verdrängten Plätzen bleibt. Und sie zeigen diese zumeist noch in ihrer Blütezeit. Josip Pelikan war einer der slowenischen Chronisten mit der Kamera und bewahrte mit über 50.000 Fotografien sowie 10.000 Glasplatten-Negativen in seinem Studio ein Stückchen Zeitgeschichte.

18.00 Uhr: Rückfahrt
ca. 20 Uhr: Ankunft in Klagenfurt

* Geringfügige Programmänderungen vorbehalten